

Das Plakat in Essen und der Welt - Nr. 48

Eine Kunst für sich: Polnische Plakate



obs/PAN kunstforum/Gestalter: S.Kubica

Provokant oder verspielt, aber immer kreativ: „Polnische Plakatkunst 1985-2018“. Der Stifter der Plakatausstellung Krzysztof Dydo aus Krakau besitzt eine der größten Sammlungen polnischer Plakate, welche das PAN, Plakatumuseum am Niederrhein, in Emmerich am Rhein vom 16. September 2018 bis zum 31. März 2019 ausstellt. Zu sehen sind 160 Plakate von 77 polnischen Künstlern verschiedener Generationen, Stile und Schulen. Von Jan Lenica bis hin zum international bekannten Künstler Sebastian Kubica, der für die Ausstellung das Plakat entworfen hat und vielfach für sein künstlerisches Werk ausgezeichnet worden ist. Geöffnet ist das PAN dienstags bis sonntags, 11 bis 16 Uhr.

Mehr dazu auf:

<https://www.presseportal.de/pm/107721/4047791>

100 beste Plakate gastiert im Museum Folkwang

100 (D)
BESTE
PLAK
ATE 17 (A)
CH (C)
CALL
FOR EN
TRIES

Mit einem großen Erfolg startete die Tournee der *100 beste Plakate 17* am 15. Juni in Berlin. Nun gastiert die Plakatausstellung vom 12. Oktober bis zum 11. November 2018 im Museum Folkwang in Essen. Zur Eröffnung am 11. Oktober um 18 Uhr sprechen René Grohnert, Leiter des Deutschen Plakat Museums, und Jens Müller, Designstudio optik, Düsseldorf. *100 beste Plakate 17* präsentiert die von einer Fachjury ermittelten 100 besten Gestaltungskonzepte aus dem Wettbewerbsjahrgang 2017. Vorbei schauen lohnt sich!

Weitere Informationen unter:

<https://www.museum-folkwang.de/de/aktuelles/ausstellungen/ausblick/100-beste-plakate-17.html>

Der Blick durch die rosarote Brille



Eröffnung der Ausstellung: 9. Oktober um 17 Uhr
Ort: Stadtbibliothek Memmingen
Schirmherrin: Frau Bürgermeisterin Böckh
Vom 9. bis 19. Oktober ist die Ausstellung zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen:
Dienstag 10 bis 18 Uhr • Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 11 bis 18 Uhr • Samstag: 10 bis 13 Uhr



Geschlechtsbezogene Gewalt trifft Frauen jeden Alters und jeder Herkunft. Sie hat viele Gesichter und findet im Alltag mitten unter uns statt. Der Blick der Gesellschaft auf dieses Thema ist leider immer noch ein Blick durch die rosarote Brille. Dies soll in der Ausstellung hinterfragt und aufgelöst werden. Es werden die Hintergründe häuslicher Gewalt aufgezeigt und hilfreiche Informationen und Hinweise gegeben, die zur Beendigung der Gewalt-situation beitragen können. Die Ausstellung „rosaROT - Eine Kampagne gegen häusliche Gewalt“ wurde vom Netzwerk brandenburgischer Frauenhäuser konzipiert. Ausstellungseröffnung ist am 09. Oktober 2018 um 17 Uhr in der Stadtbibliothek Memmingen durch Bürgermeisterin Margareta Böckh.

Weitere Informationen unter:

<https://www.lokale-mm.de/news/rosarot-eine-kampagne-gegen-häusliche-gewalt/>

Protest!



“Frauen, Feste und Proteste – Plakate der Frauen- und Lesbenbewegung in NRW aus den 1970er, 80er und 90er Jahren”, so lautet der Titel der Plakatserie des Frauenarchivs *ausZeiten*, in welcher die Frauenbewegung die Hauptrolle spielt. Gerade das Plakat war in Zeiten ohne Internet oder Social Media eines der wichtigsten Medien. „Die Plakate laden ein, rufen auf, sprechen an und entfalten vor dem Hintergrund heutiger Verhältnisse, Erfolge und Probleme eine neue Wirkmächtigkeit.“

Besuchen können Sie die Ausstellung noch bis zum 02. Dezember 2018 im Foyer des Bochumer Zentrums für Stadtgeschichte.

Weitere Informationen unter:

<https://www.auszeiten-frauenarchiv.de/frauen-feste-und-proteste/>

Altes Medium in moderner Vielfalt



Plakatfreunde aufgepasst! Jedes Jahr findet in Luzern in der Schweiz das Grafikfestival *Weltformat* statt, wo eine Auswahl von aktuellen, aber auch älteren Plakaten, ausgestellt wird. Dieses Jahr geht das international erfolgreiche Festival am 29. September 2018 bereits in die 10. Runde. Für alle elf Ausstellungen des Grafikfestivals passt ein Zitat von Milton Glaser, einer der berühmtesten Grafik-Künstler der USA: „Es gibt drei Antworten auf ein Stück Design: ja, nein und wow! Das Wow ist unser Ziel.“ Unter den vielen Wow-Effekten des Festivals gehört auch das Plakat der Polin Kamila Jasińska, das den Weltformat-Newcomer-Award erhielt und sich somit gegen 1230 Einreichungen zum Festivalthema „Now, what?“ durchgesetzt hat (Abb. links). Bis zum 07. Oktober 2018 freut sich das Festival auf viele Besucher!

Mehr dazu auf:

<https://www.luzernerzeitung.ch/kultur/altes-medium-in-moderner-vielfalt-ld.1057107>

Vom Zirkusplakat bis hin zur Tourismuswerbung



Das Stadtarchiv Innsbruck war schon bisher vorbildlich in der digitalen Aufarbeitung seiner Bestände. Nun ist auch die über 9100 Blätter umfassende Plakatsammlung im Internet verfügbar. Für die Ausstellung wurden 221 der repräsentativsten Plakate von 1894 bis in die Gegenwart ausgewählt, und werden im Rathaus Innsbruck im 3. Stock ausgestellt. Die Sammlung reicht von einem illustrierten Zirkusplakat aus dem Jahr 1842, über Theater- und Konzertankündigungen, Wahlwerbung, Wirtschaftsreklame und vielen Beispielen der Tourismuswerbung bis hin zu zeitgenössischen Plakaten. Es ist eine Materialsammlung zu den vielfältigsten kulturellen und politischen Themen der Tiroler und damit österreichischen Geschichte. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses kostenlos bis November 2018 besucht werden.

Noch mehr dazu auf:

<https://www.innsbruck.gv.at/page.cfm?vpath=bildung--kultur/kulturprojekte/plakatausstellung>



Magischer Realismus



Das Museum Folkwang eröffnete am 27. September 2018 die Ausstellung „Unheimlich real – Italienische Malerei der 1920er Jahre“. Den Eingang bildet ein „Plakatportal“ mit Reproduktionen von rund 40 italienischen Plakaten aus dem *Museo Nazionale Collezione Salce* in Venedig. Diese Motive waren in Deutschland – so wie auch viele Gemälde der Ausstellung – noch nicht zu sehen. Bis zum 13. Januar 2019 haben Sie noch die Gelegenheit, die Werke zu betrachten.

Mehr dazu auf:

<https://www.museum-folkwang.de/de/aktuelles/ausstellungen/ausblick/unheimlich-real.html>

Aus dem Forum

Die Folkwang Universität der Künste bietet universitätsöffentlich eine kleine Vortragsreihe zum Thema „Plakat“ an und freut sich auf Ihren Besuch!



Folkwang Universität der Künste - SANAA-Gebäude

Freitag, 19. Oktober, 14 Uhr

„Blind Date. Plakate und Plakate von Uwe Loesch“

Uwe Loesch, einer der wohl international renommiertesten Plakatgestalter unserer Zeit, kommt zu Gast an die Folkwang Universität der Künste und präsentiert ein Stelldichein der Plakatgestaltung. Der Vortrag findet im Auditorium des SANAA-Gebäudes statt.

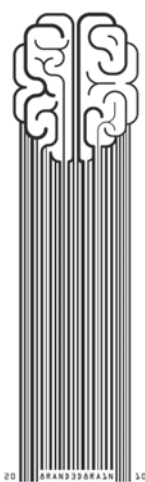


Folkwang Universität der Künste - Quartier Nord

Mittwoch, 07. November, 17 Uhr

„Am Anfang war der Drucker“

René Grohnert, Kunsthistoriker und Leiter des Deutschen Plakat Museums, spricht über den Einfluss der Drucker und der Drucktechniken auf die Entwicklung des modernen Plakats in Europa um 1900 – ein Überblick und Ausblick. Der Gastvortrag findet in der Hochdruckwerkstatt im Quartier Nord (Raum 0.12) statt.



Götz Gramlich „Utopia“ (l.), „Branded Brain“ (r.)

Mittwoch, 28. November, 17 Uhr

GGG2G - Ein Werkstattgespräch mit Drei Gästen

Die Zwillinge Andrew und Jeffrey Goldstein besprechen gemeinsam Plakate von Götz Gramlich. Jeweils Einer der drei befreundeten Gestalter präsentiert eine Arbeit des Anderen und umgekehrt, beziehungsweise durcheinander. Ort der Veranstaltung ist die Siebdruckwerkstatt im Quartier Nord (Raum 0.08).

Save the Date

Deutsches Plakat Forum e.V.

Kampstraße 57 E • 45355 Essen • Mobil: 0151/ 40 444 749

E-Mail: kontakt@deutsches-plakat-forum.de